dochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der F Stadt Hochheim a. M.

Erscheint auch unter dem Titel: Naffauischer Anzeiger, Kreisblaft für den Landfreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mal wochentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion u. Expedition: Biebrid a. Uh., Rathausite. 16. Telephon 41.

Redakteur: Paul Jorich id in Biebrich a. Rh.

Rotatione. Druck u. Derlag: Guido Seidler vorm, hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich. Silialerpedition in Bochbeim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für bie agefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 50 Pig. Reklamezeile 100 Pfg.

Mg 22

on mir t Sobr id Sie

to, Gir

meine Sie als

n, denn meine Sie in

er (Se

d mehs Bertrul

befte

Ed)min teletri reijte

co, de i Di ling?

eldstrafe ede ein

bie ber

it mai

unjere ichtigen in eins Strenge

SR GH

diteren front

at finh Einver-

fnüp|te cinen

threr

nberen

Truje

rembekt.

elitiger gelang beuten.

Dlebin

ochbei

18.

II. Chel

mjonft

iligari 265.

misch(

FBIOLOT?

ŧφ

O, X

विद्या

ahu-

LIS.

STATE OF

Donnerstag den 19 Februar 1920.

politicafonio granffuri (incin) III. 2014.

14. Jahrgang

Amilicher Teil.

Bejugspreis: monattich 1.35 III. einicht.

Bringeriohn. Wegen Postbegug naberes

bei jebem Poltamt,

Unter Aufhebung der Bekanntmachungen vom 12. Jebruar 1917 nebst Rachtrag und vom 20. Juni 1919 (Reg. Amtsbl. S. 46 und 184) seise ich auf Erund des § 14 Abj. 2 des Gelebes, beireffend und 180) jesse ich auf Grund des § 14 Abf. 2 des Gesehes, betreffend die Aussichrung des Schlachtvieh- und Fleischbeichau-Gesehes vom 28. Juni 1902 (G.S. S. 229) mit Ermächtigung der Ministerien sür Landwirtschaft, Domanen und Forsien und sür Boltswohlsahrt unter Borbehalt jederzeitigen Widerruss für den besehlen Teil des dies eitigen Regierungsbezirls — es sind dies die Kreise höchste. Unterlahn, Unterweiterwald, Wiesdaden-Stadt und Land, sowie der neu gebildete Kreis Königstein i. T. — solgenden neuen Gedührentaris seit:

L. Dr den tli ja e B e f dja u.

Den Fieischbeschauern (obse Rucksicht barauf, ob sie approbierte
Lierarzie oder Laten sind) und den Trichinenbeschauern stehen für
die innerhalb der Justischlickeit der Latendeschauer vorgenommenen
Schlachtviede und greichbeschau (ordensliche Beschau) zusammen
und für die Trichinenschau solgende Gebühren zu:

a) für 1 Stink Rindoted (ausschlichtich Löther)
4.50 A
b) für 1 Schwein (einschl. Trichinenschau):

b) für i Schwein (einscht. Trichinenschau):

1. bei gewerblicher Schlachtung

2. bei hausschlachtungen

v) für 1 Kaib, Schof, Riege ober sonstiges Rieinvieh (ausschl. Ziegenlämmer)

d) für ein Ziegenlamm

v) für bie Trichinenschau allein:

1. für einen gennen Tierflerer 1.75 JK 125 .K

1. für einen gangen Tiertorper 2. für eine Spectfeite ober für ein fonstiges Schweinesteischstift Die Gebühr für die ausschließlich ben Tierarzten vorbehaltene Schlächtvieb- und Flelichbeschau bei Einhutern beträgt 6 .K für bas Stud, dazu fommen die Jahrtkoften wie bei ber Ergungungs-

Diefe Sage zu n-d find in voller höbe auch zu gablen, wenn eine Schlachtuebbeichau ohne nochfolgende Fleischeichau, ober wenn lebiglich eine Gleischelchau frattjindet.

wenn sebigich eine Fleichebeichau fatisindet.

Them ein Beschauer an demselden Tage die Beschau mehrerer Schweine desselden Besthere vorntum, so steht ihm des gewerdichen Schlachungen für die Beschau des zweiten und sedes solgenden Schneines auch nur die um 50 Alg. ermäßigte Gebühr für dauszeschlachtete Schweine zu. Er erhält also sür das zweite und sedes solgendere Schweine einsch der Trichinenschau 2.50 A. Findet die Unterluchung in einer Entserung von 2 Kisometern und mehr von dem Wohnorte des Beschauers statt, so gedühren ihm außerdem noch 25 Alg. sür jedes angesangene Kisometer des Din sowie des Richweges. Die Entserungen sind von der Grenze des Bodhvortes des Liquidanien zu derechnen. Als Ort das der haupflächlich von Gedäuden eingenommene Teil eines Gemeindederstes zu getten. Die Wegevergütungen dürsen jedoch sür seden Log und Ort auch dann nur einnal erhoben werden, wem mehrere Tiere eines oder mehrerer Besiher unterlucht werden. Auf die lexteren sind sie verhältnismäßig zu verteilen. bie legieren find fie verhältnismäßig zu verteilen.

Den ju Fielichbeichauern für die ben approbierten Tierärzten geschilch vorbebaltenen Zweige der Beschau ernannten Tierärzten sieht für die diesen ausschließlich vorbebaltene Beschau (Erganzungsbeichau) für sebe Umersuchung eines Tieres ohne Küdliche zu M. obne Kückschrausensbeichau) für sebe umersuchung eines Lieres obne Kückschr aus die Tiergattung eine Gebühr von 6. A. zu. Bei Untersuchungen außerhalb des Wohnertes — in einer Entsernung von 2 Kilometern und mehr — gebühren den Tieraczten neben der vohigen Tage an Hahrtfolten diezenligen Söhe, die nach den seweiligen Bestimmungen über die Reiserden der Gtoatsbeamten den Wosamten der V. Kangklasse zustehen.

III. Uebt ein mit der ordenistigen Beschau betrauter Tierarut en demielben Tiere die Ergönnungsbeschau aus, so steden ihm dach

an demjelden Tiere die Ergänzungsbeschau aus, so sieden ihm dach nur die Gebühren für die ordentliche Beschau zu.

IV. Hinschilich der Kosten der Uniersudung der in ein öffentstickes Schlachtbaus gelangenden Schlachtbaus der Kosten der Uniersudung der in ein öffentstickes Schlachtbaus gelangenden Schlachtbausgemeinden angeordneten Unitzssuchung des nicht im öffentlichen Schlachtbausgemeinden ausgeschlachteten frischen Bleisches, somie dinschtlich der für die Uniersuchungen zu erhebenden Gebühren perdicht est die den besonderen Bestimerhebenben Gebühren verbleibt es bei ben besonderen Bestim-

wungen. V. Die Bereinbarung von Ganbertarifen für einzeine Bemeinben oder Kreise bedarf fters ber biesseltigen Zuftimmung. Ebenso bleibt es der Ensichtlesjung vorbehalten, ob eine für einzelne Gemeinden auf Erund besonderer örtlicher Berhältnisse von Umiswegen Sundertarije einzusübren sein werden.

Der porftebende neue Gebührentarif tritt mit bem 1. Tebruar 1920 in Arajt.

Biesbaden, den 16. Januar 1920.

Der Regierungspräfident.

Die Boligeiverwaltungen und Ortspolizeibehörden bes Areifes werden um entsprechenbe Beröffentlichung und Befannigabe an die Biesbaden, den 13. Gebruar 1920.

3. Nr. L. 620.

Der Landrat. 3. D.: Salitt.

Un die Polizeivernalinnen und Ortspolizeibehörden des fireises. Betriffi die öffentliche Impfung für 1920.

Unter Bezugnahme auf die in der Sonderbeilage zum Amts-blatt Ar. 13 der hiesigen Reglerung v. 29. 3. 00 abgedrucken Was-tegeln zur Sicherung der Ausführung des Impsgeschäfts und weine Verstaumgen vom 12. 4. 00, 1. 4264, Sonderbeilage zum Kreisblatt Ar. 48 und 28. 1. 18 L. 442 (beir. Beschäfte und Borschriften des Bundesrais v. 22. 3. 17 zum Impsgeseh v. 8. 4. 74), ersuche ich mit der Ausstellung der Impslisten für das Jahr 1920 nummehr sosart zu herdinnen

In diefem Iohre find impfpilichtig: af alle 1919 geborenen Rinber und die Rinber aus früheren

Sahren, die emmeber noch gar nicht ober nicht mit Erfolg b) alle 1908 geborenen Schulfinder und bie 1906 und 1907. geborenen Jöglinge non öffentlichen und Brivallehran-

ftalten, die noch gar nicht oder nicht mit genigendem Ertolg geimpft worden sind.
Für sede der vorsiedenden, unter a und b bezeichneten Rlassen
sind besondere Implisten nach den nen vorgeschriedenen Dordrucken
(Bgl. Berlg. v. 28. 1. 18 L. 442) in doppetter Aussertigung aufzusteuen und zwar bei a nach Form V. ausgrund der vorsährigen Impliste und der von den Standesbeamten zu liesernden Gedurislisten und der von den Etandesbeamten zu liesernden Wedurislisten und der von den Ebrern ober Borsiehern einer Schulanstalt zu liesernden Schulerverzeichnisse.
Bei Aussellung der Inwisitier wollen Sie folgendes genau

Bei Aufftellung ber Impfliften wollen Gie folgendes genau

1. Zu Ansang der Listen sind die übrig gebliebenen aus den vorherzegangenen Jahren aufzusühren. Unter den laufenden Rummern ist die Rummer und der Jahrgang der Jappflise aufzusühren, wo dieser Impfling zum erstenmale vorsommt. In der lehten Spatte der Liste ist die Bezeichnung "Restanten" einzuschreiben.

Hierauf solgen die Kinder der impfpslichtigen Jahre genau nach dem Geburtsjahre und "Tage. Die vor dem IL Dezwider 1918 gestordenen, in 1918 gedorenen Kinder sind nicht in die Juppslissen aufzunehmen.

nicht in die Impfliften aufgunehmen.

Die Fertioftellung ber Biften bot fpateftens bis jum 15. April

d. Is. ftattzusinden. Die Termine für die Implungen und die Rachichau sind sosort mit den Impfärzten zu vereindaren. Rach Fertigsbellung der Liten sind die vereindarten Termine vorschriftsmußig und wiederholt zu

mit den Impfarzten zu vereindaren. Kach Fertigseilung der Listen sind die vereindarten Termine vorschriftsmüßig und wiederholt zu verössentlichen. In der zu erlassenden Befanntmachung sit darauf binzumeisen, welche Kinder zur Erstimpfung oder Wiederimpfung und Rachschau zu bringen sind oder zu erscheinen haben. Die Vestanntmachung sit mit einer Bescheinigung über die Zeit der Berössenständung zu versehen und darauf in der Gemeinde-Registratur iorgistig aufzudewahren, dumit dei Etellung von Etrasaurägen werden kann. An die Elern, Pliegeehern oder Barmünder aller Impflichtigen sind gedruckte Ladungen (auf der Kindseite mit den vorgeichriedenen Berbaltungsmäßenen versehen) zu erlassen. Formulare dierzu können, getrennt und Erschen) zu erlassen. Formulare dierzu können, getrennt und Erschen) zu erlassen werden (vergl. Hert, b. 18. 3. 00 — 1. 2114).

Foiern Eitern, Bliegerliern und Bormünder der an sie zur Impjung der Kinder und Hiegebeleichtenen erlassen Ausstochen und zuch nicht durch einen Ausforderung nicht nachsommen und auch nicht durch einen eines Impflechung nicht nachsommen und auch nicht durch einen eines Impflechung nicht nach einen anderen Arzt uls den Impsart volkzogen werden ist, oder das ein geschlicher Bestrellungsgrund vorliegt, sind die Ermine zu destellen. Kommen sie auch dieser Aussichen werden in einem anderen, von ihnen mit dem Impfarzt volkzogen morden Termine zu destellen. Kommen sie auch dieser Aussichen deren nach zu destellen. Kommen sie auch dieser Aussichen deren nach sie der Aussichen von der Aussichen der Insannen sie der Aussiche der Aussichen von der Remen der Strafe ersten deren der Strafe ersten der nach die Strafe ersten der Doritäten und bie der Aussichen welche Strafentrag gestellt und auf weise Strafe erstellt der Aussichten der Aussichtung der Strafe erstellt und aus der A

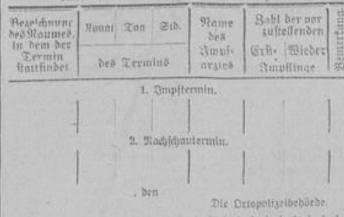
Impfpstichtige, die in andere Impsbezirke verziehen. sind sebenmal solort der Ortspolizelbehörde des neuen Ausenbaltsories zu
überweisen, über das Geschehene ist in den betressenden Listen,
Swate "Bemerkungen" ein entsprechender Bermerk zu machen.
Ich bemerke ausdrücklich, daß nach meiner Berüstung vom 12. September 1902, Kreisol. Kr. 112, List. 455 das Schreidgeschäft dei den
Impfe und Rachschauterminen Sache der Ortspolizelbehörden ist,
Die Listen V und IV sind hinsichtlich der richtigen Ausstellung
von dem zuständigen Standesbeamten bezw. dem Schulvorsieher
und der Ortspolizelbehörde zu bescheinigen, ebenso Schulvorsieher

von dem zustündigen Siandesbeamten bezw. dem Schlidstrieder und der Ortspolizeibehörde zu beicheinigen, ebenfo demnächt nach dem Impfermine dinsichtlich der Richtigfeit der gemachten Einträge von dem Impforzte und der Ortspolizeibehörde. Auch die lieberlichten VIII und IX mälfen demnächt von dem Impfarzte und der Ortspolizeibehörde in gleicher Weife deichelnigt und vollzogen werden. Ban den Liften ift je ein Studt in der Gemeinde-Riegistratur zu hinterlegen, dagegen sind die zweiten Ausfertigungen mit Ausfeide der über die einzelnen gestellten Strafanitriag und über mit Bericht, der über die einzelnen gestellten Strafantrige und iber die wegen Richtgeltellung von Impipilichtigen ergangenen richterlichen Entscheidungen genque Ausfunft zu geben hat, mir bis zum 15. Januar 1921 einzureichen.

Die von ben Impfärzten zu erstattenden Impfberichte find biefer Borlage beigufügen.

Bis jum 10. April d. 3s. ift mir eine Rachweilung der Impfund Schautermine nach untenftebendem Dufter mit einem Berichte baß die Impfliften ordnungsgemaß fertiggeftellt find, einzureichen.

Liffe ber Impf- und Radichaufermine im Jahre 1920. Champinge



Eine Berlegung eines einmal vereinbarten Termins fann nur ous ganz besonderen Gründen erfolgen und muß von den Implörzten rechtzeitig zur Renntnis der Ortspolizeibehörde gebracht werden. If eine Berlegung unumgänglich geboten, so darf der neue Impsternin frühestens nach 14 Tagen anberaumt werden. Don seber Beriegung eines Impstermins ist mir unter Angabe bes Tages und ber Stunde bes neuen Termins sofort Mittellung gu

Auf die sorgsältige Beachtung der Berfügung vom 13. Mai 1892, Kreisbl. Ber. 116, Ziff. 337, betr. rechtzeitige und gründliche Reinigung der Impfräume mache ich noch besonders ausmerkam. Wiesbaden, den 14. Februar 1920. Der Banbrat. 3.9hr. L.

Nichtamilicher Teil.

Lages:Runbichau.

Die Note der Enfenie in der Auslieferungsfroge.

mg Baris, 16. Februar. (Sovas.) Die ber beutichen Regierung gur Frage ber Auslieferung ber Schuldigen übergebene Rote hat folgenben Wortlaut: Die Millierten haben mit Aufmertfamifeit bie Mitteilunge gepruft, bie von der deutschen Regierung um 25. 1. 20 an fie gerichtet wurde und in welcher bie fcmeren Folgen fowohl wirricafilicher als politischer Natur bargelegt werben, die aus der Durchführung der in ben Merifein 228-30 fiber bie Auslieferung der angeichulbigten Deutschen enthaltenen Befrimmungen auch für die Durchführung bes Friedensvertrages wom 28. 6. 19 felbit ermachfen murben. Die Machte ftellen gunachft feit, Deutschland erflart, außerstande gu lein, die für es aus ben obenermahnten Artitein bes von ibm unterzeichneten Bertrages fich ergebenben Berpflichtungen einzuhalten. Sie behalten fich por, bie ihnen aus bem Bertrag guftebenben Rechte in bem Dafe und in der Form jur Unwendung ju beingen, als es ihren 3meden bienfich fein mirb. Unter biefer Boraussehung nehmen bie Militerten aft von ber burd bie beuriche Reglerung abgegebenen Erffarung. daß fle bereit ift, por bem Oberiten Reichegericht in Leipzig ein mit ben vollsten Garantien verschenes Strafversahren gegen alle Beutiche einzuleiten, beren Mustleferung Die alliterten und affegiierten Machte zu verlangen beobfichtigten.

Die von ber beutichen Regierung felbit vorgeschlagene, von ibr unvergliglich in die Sand zu nehmende ftrafrechtliche Berfalgung ift vereinbar mit ber Durchführung bes Urt. 228 bes Friebensvertrages und ausbrudtich am Ende bes erften Abfahes biefes Unifels vorgesehen. Getreu ben Buchftaben und bem Beifte bes Bertroges werden ble Milierten fich buten, fich irgendwie in bas Berfahren, die gerichtliche Berfolgung und bas Urieil eingumischen, um fo ber deutschen Regierung ibre volle und gange Berantwortlidfeit zu belaffen. Gie behalten fich por, an Sand ber Tatfachen ben guten Billen Deutschlands gur Beruriellung ber burch Deutsche begangenen Berbrechen und ben aufrichtigen Bunich, an deren Beftrajung mitzumirten, gu bemeffen. Gie werben feben, ob bie beutide Regierung, Die fich außerftanbe erffart bat, Die Schulbigen wirflich entichioffen ift, fie felbft vor bem Reichogericht in Leipzig gu verurtellen. Gleichzeitig baben bie Millierten, um ber Bahrbeit und ber Gerechtigfeit gum Durchbruch gu verhelfen, befchloffen, eine interaftiferte gemischte Rommiffton zu beauftragen, eingehenb und im Gingeinen bie Straftaten eines feben, beffen Schulb burch die Untersuchung ber Alliserten Jesigestellt murbe, gut fammein, gut veröffentlichen und ber beutichen Regierung mittellen gu laffen. Endlich haften bie Millierten barauf, in formilder Beife gu erffaren, bag bas Berfuhren vor einer Gerichtsbartett, wie fie porgeichlagen murbe, in feinem Falle die Beftimmungen ber Artifel 228 bis 230 bes Friedenspertrages aufheben fann. Die Machte behalten fich bas Recht vor, ju prufen, ob bas von Demichland vorgeschiagene Berfahren, bas nach Deutschlands Berficherung ben Ungetlagten alle rechtlichen Garantien fidzern foll, nicht schließlich baraut hinausläuft, die Schuldigen ber gerichtichen Beftrafung für ihre Bergeben zu entziehen. Die Alliterten werben in einem folden Falle voll und gang ihre Rechte ausfiben und bie Schulbigen vor ihre eigenen Gerichte ftellen. (geg.) Blood George.

Bevorstehende 2ienderungen im Reichstabinett.

Berlin. In ber nöchften Zeit werben wahricheinlich im Reichstabinett einige Berichiebungen einireten. Es ist zu erwarten, bag Minister Bell nom Unie bes Reichsverkehrsministers gurudnitt. Für diesen Fall iprint man davon, daß er durch den dis-berigen preußischen Eisenbahnminister Oeler erseht wird. Für die Rachfolge im Reichsschagministerium gewinnt die Randidatur Köth mehr und mehr an Wahrscheinlichkeit. Sollte Herr Erz-berger über kurz oder lang sich entschließen, das Annt niederzulegen, so wird ihn voranosischilich der Unterstaatssekreiten Rönd e ablöben. Derr Roth wie v. Mosle gabiten fich gum Bentrum.

Der Reichstanzler in Effen.

by Berlin, 16. Februar. Die "Deutiche Allg. Sig." ichreibt am Schluffe eines von einem Diplomaten gezeichneten Ariffelis: Bor brei Togen find bie Minifterprofibenten ber alliferten Sampimachte noch Bondon gereift und bente nachmittog ift ber be utiche Reichstangler nach Eilen gefahren, um bos europäische Welt-Broblem bort augufallen, wo es vielleicht nach zu heilen ift. Es bandelt sich um große Opfer der Bergarbeiterschaft, um bei der Aufsindung neuer Wege mitzuwirten, auf denen eine Erdähung der Production zu erreichen ist. Die Größe des Opfers ist für jeden einseuchtend, der weiß, daß es für eine fotibe Erhöhung feinerlei Jaubermitiefden gibt, fondern nur ein

Mittel: Berlangerte Arbeitugen. Die Reife bes Reichstanglers ift Damit ju reigt eine Reife im Dienfre ben Bleberauf-baues von Bolt und Boltergemeinichaft und ein wortlofes, aber um fo einbeinglicheres Befenninis gu tott: Friger Bertrogeerfullung. Richt fonimentalen Berftanbigungepropheren. sondern den deurschen Vergnachnitern nuted es gegeben fein, die Grundtage su die dufere Politik der Anschwegennung zu ichniern. Die schwere Frage für die gange Weit in den nächsten Sagen aber wird sein, was sich stärfer durchlicht. Land an aber Elsen Der Reichstangter wird willen, bah feber Erfolg feiner aufbauenben Tatigteit vernichtenb werben fann burch einen gondoner Beichtug, ber die Auslieferung aufreiht erhalt. Bielleicht werben wir ichen wurgen feben, ab bie frangoffiche Zeitung bas Richtige trifft, welche Die Behauptung aufftellt, wenn einem Frangofen ein Eimer Roblen ober ber Ropf eines Deutichen Ariegsichulbigen zur Mabl geftellt werbe, fo greife er an erherem.

Elien, 17, Februar. Eine für bie Bufunft unjeres Birtfcolisiebens auferordentlich bedeulungsvolle Beiprechung vereinigte heute bler Miglieder ber Reichs- und Staatsregierung und anderer Behörden mit Berretern ber Unternehmer und Angestellten bes Bergbaues und der Gifeninduftrie. Co handelt fich um bie Frage, wie die bringend notwendige Bermehrung ber Roblenfogberung ber-beigeführt merben tann. Reidjutangler Bauer legte in einbringlicher Weile bar, daß vermehrte Arbeit bas einzige Mittel fei. bas Bolt uns feiner Armit und bem Clend gu retten. Leiber fannte aber heute nur in recht beicheibenem Minge mehr gearbeitet merden, weit nicht hinreichend Rubten verfügbar feien. Die Roble fet ber Schillet für unfere gange Beirtichantstellung. Es mulle die Aufgabe ber Regierung fein, babin zu wirten, die Friedenserzeugung noeber zu erreichen. Das liebe fich nur baburet erreichen, ban fanger als fieben Erniben gearbeitet murbe. Gine Butunftejrage von einfeneidender Bedeutung let im Augenbud, bag en gelinge, Die jabrliche Robtenerzeugung erheblich zu fleigern. Dies fet bie Souptourgave ber Regierung und Bollegemeinicheie. And bem Reicholungier legte Herr Situnes bar, bag eine Niehrfürberung von Do Millionen Tonnen eine tägliche Mehrarbeit ban 13. Stunden erfurbere. Diefe mußten fich an bie regufftre Schicht anichlieben. Die Transporturbeiter und Effenbahner nim, muften aber auch langer orbeiten. Die Unberstumben bürften nicht mit 35, sonbern mit 100 Brogent Jufoling begablt werben. In ber Brotnerfergung feien die finiertogenrochter mit ben Gelbstverforgern gleichzultellen. Sie mußten zu ben normalen Inlandspreifen 24 Pfund Brot und 4 Pfund Gett geliefert befommen. Die Bertreter ber Gemertschaften führten ans, baft eine bestere Ernabrung für ben Bergmann er-forberlich lei und ertiarten, bag die Durchführung ber geforberien Ueberstunden gegestmärtig eine zu große Beinftungsprobe borftelle. Gegenüber bem Eitwande, daß die anderen Berie guerft die Mebeitreich vorlangern follten, entgegnete Elfenbahnminifter Deier, das der Bergbon vorangeben mülle, meil er gegenwärtig die wichtigfte Industrie sei. Es handele sich bier um keine Arbeitgeber- ober Urbeitnehmerfrage, sondern um eine Angelegenheit bes gangen Bolfes. Dann erffarte Reichapoliminifter Gleoberta: Wenn Die Regierung ins Ruhtereder fommte, um die Bergleute um eine erhöhte Kuhlen-pradufiion zu blitzu, fo fet dus ein geschicheliches Ereignis. Gelinge es mits, der Kohlennor herr zu werden, so gebe das ganze Bolt Much bie Gifenbahn nufte fanger arbeiten. Die Werbandlangen in ber Arbeitsgemeinschaft über Forn und Mag ber notwendigen Mehenrbeit werden bereits am Mittwoch aufgenommen

by Effen, 17. Februar, Sieule nachining fand zu Chren bes Reichetanglers und ber Gbrigen Mitglieber ber Reicheregterung ein vom Burgermeilier gegebener Einelung fintt, an bem Bertreter eller Gemalerungstreile teinahmen Oberburgermeilter De teiner hot in seinen Begruftungsworten berauf, bag die Frage ber Bermehrung der Robsenforderung gefolt werden fomme, menn gielbemufte umer Berückfidnigung aller Gefichtspunkte ber Stedelung und Multier neue Anfiedelungen von Bergarbeitein erfolgten und beshalb bas con ber preufifchen Stnatereglerung fest eingebrugte Gefen betr. Siebetunggwerdund im Nubrtoblenbeger eine unbedingte Lebenonprmendigfeit fur den Begiet und bon Batertanb fei. Der nie ich alle na ber ermiberte, bag nuch bie Reicherquerung auf dem Giandbuntte fiebe, bag ber burch bie mirifcantliche Ginheit der Auhrfollendritte gebotene Stebefungsverband aufo ichnellte gemöß den Absichten der preuhischen Regierung verwirf-licht werden mußte. Der Reichekungler erfannte auch ausbelichte die überragende Bedeutung der Auhrfohlenbezirfe im hindlich auf ble gelteigerten Antorderungen ber Vergarbeiter on Auch in bleier Sinficte fet indeffen Borausfegung gesteigerte Robienfierde rung, die fowohl für den Wieberaufbau als nuch für die Gerftellung geordneter Beziehungen jum Busland bie alles tragende Grund-

Die Sebung der Cofomoffornnot.

Rady einer Melburg bes "Bormarie" erttarte Minifter Defer, bah Mirglieb der Rheinfaubtemmiffion bie Feuge an die preufifche Ellenbahnvermottung gerichtet bobe, ob eine felbmeife Michabe benigher Bofemottoen, die eel Mbichten bes Borienfilliftanbes an ben Berband ausgeliefert worben feien, die Bertebrenot in Deurschlend milbern fommen. Darauf ift die Antwort erwellt wor-ben, des man grundfählich gern bereit fel, diese Kofomorison angunohmer, allerblings unter ber Bebingung, bah fie betriebeitibig ober minbestens boch nur felcht beiebubigt, alfo in turger Beit mieber renuf gab bie Interalliterte Re Trier befannt, obne boft irgendwelche Borverbandtungen ftatigejunden hatten, daß gebn preugishe Gaterguglotomoriven ausbifemeife für die Beforberung von Berbanbs-Robtengugen bem Rolner Begirt jum Togeglotte von 70 Franten überfaffen murben.

Moured v. Anore.

Abmirul v. Anger ift nach langerer Regutheit gefturben. 1840. geboren, regt er mit 14 Jahren in die preugliche Marine ein, murbe 1883 aum Routermemiral beforbert, war usehrere Jahre Chef bes Deurschen Preugergeschmabers und feinete 1884 bie Dieberichlagung des Mulftandes in Ramerun und die Rampje, vor Ofiafrita und Sarfibar. 1880 murbe er gum Biseadmiral und gum Thef ber Marinefiction ber Ofiles ernannt. 1885 trat er als Kommanblerender Abmirol an die Spige des Obertommandes der Marine. 1880 murde ihm ber erofine Abet verlieben.

Herzog Johann Albrecht zu Medlenburg f. Derjog Johann Mibrecht gu Medlenburg ift auf Schlaf Billi-graft gesturben. - Der Berftorbene mar i. It. Bergogregent in Braumwweig und bis gar Geoffführigfeit bes Grofbergege auch Bergog-Regent in Medlenburg-Schwerin. 3u leinem Lobe er-innert ber "Berl. Lodglang." baran, bale bas Birten bes Entidioienen fich weit berausbebe-aus aller Rirchtumspollit, nachdem er fich burch fleißigen Arbeiten unferer Rolomul- und Finttenbestreburgen angenommen und burch feine Seereifen aus eigener Ainfchauung auch mit ben Berhalinillen in Allen nd Afrita vertreut gemocht halte. — In ber "Deutsten Allgemeinen Zeitung" wird gelagt, Johann Aprecht war als Bertigender der bestelchen Kolonicigefeliichaft für die felenfalen Beitrebungen auferorbemitich idig. Ar habe aber anch sonie inche als andere nichtregierende Rigitleber der beurschen Fürstendäuser eine Molle gespielt. Ber-lebiedene Blätter beden die bürgerlich-jchlichte Art des Berstorbenen auch im perfantiden Bertebr bernor.

Die Irmge ber Raumung ben franzöhichen Kanaigebiebes. Die Anweienbeit des Marchell Joon in Bondon wird in Zu-immenhang gebrucht mit der im Geng beilebilden Raumung bes Nanalgebietes burch bie bort beitnblichen einglichen Auswegen bestannlicheres burch bie bort beitnblichen einglichen Arupenen Mot den Wagistung bin; daß die Räumung bes franzofi ch itandrichen Erbietes big Ende Bebroar 1920 durch geführt sein mille, tam es au Unterbaudiungen. Hoch ist ber Meinung, das die Rüumung die igsbeitens Mitte Marz vollendet sein könner. Ausbig und Dunkirchen werden aber einige englische Heerestelle behalten

Aleine Mitieilungen.

Deutsche Schullente in Beris. "Betit Bournat" but het mehreren inergoffichen Benbelstammern und Gunbitaten berumgefragt, ob feut noch Bieberherftellung ber normalen Berbolteiffe fich ichen beuriche Rauffeute gemeibet haben. Dan anwortere, bah viele Angebute apriliegen, Die aber meiftens auf fünftlichem Wege gemacht morben feien. Co feten auch icon deutsche Raufleute per-

tiefer Bergeben faum noch vertugt iberben fonnen. Um einen Tatt dieler Bergeben aus der Weit au ichaffen, har die Bollskammer auf Borldbing ber Arplerung jest einen weuen Stratering für familiche Bergeben gegen bie Rationierungener driften befchieffen

Condon. Die beurichen Rriogsforffe Emben, Frankfurt und Murnberg jowie 20 Torpebojager werben von Scapa Flow nach bem Birth of Forth gebracht, mo fie unter ftrenge Bewachung ge-

Reine Reollon des Friedensverreuges. Der Temps wieder nus kondon: Liond George logie nach ber Abreile IRillerunds auf dem Bobiffat ju Breileverreitern: Die Revilion des Friedensvertrages ift unmöglich. England mirb genan wie Frunfreich auf feiner grengften Durchführung gegeniber Deutschland befteben

Paris. Bie der "Temps" melder, fall der Name des ehema-tigen Grafibergags von Deffen aus Berleben auf die Austielerungelifte getommen fein. Es fei moglich, daß eine Rochprüfung ber gegen ibn vorliegenben Beidufdigungen die Berbundeten veransaffen merbe, feinen Ramen gu ftreichen. Burich, Wie bie "Information" aus Baris erführt, bat Die

Bunboner Ronfereng die Teilnahme neutraler Beiliger an den Gerichtsverhandlungen gegen die angeschalbigten Deutschen einstimmig

Bafel. Die neutralen Regierungen find in den Befig ber Muslieferungslifte gesangt. Die spanische, die ichmeigerische, die holländische und die fiendinavische Aegierung find übereingefommen, weber Berhaltungen, rich Auslieferungen von Bersonen, Die nuf ber Lifte fteben, gutzubeigen nech auszuführen.

Aus Stadt, Kreis und Amgebung.

Hochrimer Cofal-Nachrichten.

Hulfaufpon Silbergelb burch bie Boft. geld foll befannling auch burch ber Boft angetauft und ber Reiche bent gugeführt werden. Tegt fat bei Reichsposiminifterium unge-ordnet, den Silberunfunt mit allem Rachdreif zu fürdern. Richt nur die Laftamier, jondern auch die Landbriefrager haben fich an der Unnahme der Müngen zu beteiligen. Die Voftanftalten joffen die gesamte Beamtenschaft über die Wichtigleit der Rahnahme unterrichten und dabin mirten, das die Magliablen, Silbergeld durch Bermittlung ber Poit zu verlaufen, in weitestem Umfang befannt wird. Für jede Silbermarf merd bem Beamisn, der zuerst
die Minge aus privater dags empfengt und gegen Jahlung bes
Preifes annimmt, eine Bermittlungsgebühr von 10 Pfg. bewilligt.

Habrituge für Landmirringfr. Ibangen Beuten,
die die Bondwirtschaft erfernen wollen, fonnen Leprischen bei der

Bandmirt duitefammer für ben Regierungsbezirt Miesbaben, Bielbaben, Rheinftraße u2, nacharmielen werden.
Die um Sonntag in Wiesbaben abgebaltene Mieter-tagung zweis Gründung eines Mieterichuspoerbandes für ben Regierungsbestet Biesbaben war von Bertretern aus Blebrich. Bierfradt, Breefenbeim, Cibingen, Frantfurt a. D., Geffenbeim, Griesheim, helbeim, hodheim, homburg p. b. i). Rloppenheim, Limburg und Sonnenderg, Tomie Invereffenten ous Mains und Amgebung befindt. Junachft bogrößte ber Borfigende des Wiesabener Mieterichugwereinn, berr Diretter Abigt, Die Erfchienenen, mb martte nitt bem Zweit ber Togung beftentt. Die Mietercreanifetion jume einen ruhigen Agogleich mit bem spauebelig. habe aber bie Aufgobe, ibre gerechten Fooderungen mit aller Schiefe burchaufegen, wenn fie auf Widerfrand ftofie. Sie molle mit Regierung, Gemeinden, Donibeffig, Gandwerfern und Arbeitern minmmen bie Frage ber Wohnungsbeschaffung tolen und bie Wohnungemit befeitigen. Sonbifus Dr. Mener bielt fabann einen Bortrag über bie Rotwendigfrit ber Mietecorpanifation. Den einreinen Mierorichushvereinen bei nöglichft Freihelt gu laffen; in uroben gemeinfamen Fragen muffe mun ober pijammenfteben. Some der großen Berbanoe fel es, einzumirfen auf die reiche und landesgejesliche Regetung der scheiden Frogen. Der Rodner ging näber auf die Aufgaben der Keiererschuppereine ein; nis da find: Bildung von Mieterausschüffen, um die Wünde der Mieter tennen zu ternen und pachdrödlicht zu vertreten, Erzielung wirtschaftlicht Bertelle (Berbilligung der Bramienstije dei Feuerveriderungen vim.), Rechtsbergrung amede Arbeitserleichivrung ber Mietelnigungsanter, Musbilbung bon Leuten gur Bobnungsauflicht, Auftellung von Richtlinien gum weiteren Ausbau und handhabung des Wohnungsgefeges ufm. Die Rede fonnt ftarten Beifell. In der folgenden Ausfprache einigte man fich babip, den Berband minicht für ben Regierungsbegirt Wiesbaden zu bilben mir der libficht, ibn gu erweitern, wenn bas Bedirente fich geftend mocht. Es murde borduf eine Organifationstommiffion gebildet, die fich mit ber Camungaberaring uim. ju befallen bat. Abento murben die Musichuffe gufammengefeit, die in befenderer Bigung Ober Dieterfragen, Miereinigungsamter, Wohnungefragen gu berolen betten. Den Abichtuf der Boctnittagsversammlung bisbete ein Bertrag des Regierungsbaufefreibre Bauge über "Entwicklung des Wahnungsweiere und neue Aufgaben". Er zeigte, wie die sfrage eng mie der fand febhafte Aneefenmurg. In der Racuntingsversammlung prath mid Snibltus Dr. Meger fiber "Mieterfragen" und Diretter Abigt Aper die "Möglichteit des Bauens" fewie über "Bauturfe", Die mit Dufe ber Regterung burchgeführt werden folton, Bus Berftanb des neugegründeten Mieterschunderbunden für den Regterungsbezitt Wesbaden wurde ber Borfacub des Mieterschutvereing Mirebuben bestimmt bie auf bie Beifiger, bie bon ben ausmartigen Bereinen gestellt werden und noch gewühlt werben

Biebrich.

Die Fastnacht wurde bei und fast allein von der Jugend benangen, Die bie Trabition bochbieft, trog ber ichlimmen Beiten. Das Salmachtetreiben ber Jugend, bas am Countag einfeste, er reichte um gestrigen Foftnachtsblenotog feinen Bobepuntt. vorfriegezeitlichen Mastenanglige waren bervorgefucht morben und mußten nochmats ihren Dienft fun, benn neue toften boch gu old Gelb. Biele halfen fich mit irgend einer mehr ober meniger fabnen Berffeldung, Ratifien, Luroen und sonftige Karnevalsutenstillen wurden in diesen Togen in riefigen Wengen gefauft. Hoch gingen, im Wegenjag zu anderen Städten, die Wagen des Kornevalo in Wiesballen. Dars nahm das Texiben gestern einen Umfang an, ber bem ber Friedensfahre taum nuchftand

Die b frühle. Ban einem Ziegeseigrundstud baben Diebe ein Dachfandet aus Zintblech von etwa 50 Meter Könne mit Gewalt abgeriffen, um vermutlich die Beite bei einem Alibandier zu Geld zu machen. — Drei neue Eisenbalmichwellen wurden von zwei jungen, undefannten Leuten einem hiefigen Alibandier zum Koafe angeboten. Da der Alibandier ber Sache nicht traute und nähren über bie herfunft biefer Schwellen wifen wollte, ergriffen bie Burichen eiligft bie Flucht. - Um Balinhof murbe ein in Amaneburg wohnender Arbeiter beim Stehlen von Roblen aus einem Maggon überraicht und jur Angeige gebracht. Ein Gad mit Roblen murbe that abgenommen.

Beidlagnahmte Bebensmittel. Gine en einem biefigen Bahnhof eingetroffene Gendung tam ber lieberwachungsfielle verdächtig vor. Es handelte lich um mehrere Affien, die als Raschinenteite bekinriert waren. Die Riften wurden geöffnet und an Stelle der Maschinenteile mehrere Zentwer Gerfte seltgestellt, die ber Beschlannshmung verfiel. Gegen die Beteiligten ist außerdem Unzeige erstattet worden.

Betamptung bes Schleichhandele. Die Bobnhofstontrollftelle bat wieber in mehreren Bullen Lebensmittel bediagnatiens. In einem Galle wurden zwei Frauen von auswärte ider 40 Mind Schmalt und Rindriett, aufgerdem Zigaretten abgenoumen und beleitengaben. Die Baren hotten fie m Wiesebaben eingefeut, bech mollen die non bier aus peterindren, vermurich um der Missebabener Kantesle au entaeben. Weiterhin murden 70 Biund Wiehl de Staansburt, die als Gemüle beflartent bier antamen. Aufre Aantierin nus Maint murden über 30 Pfund Merich abg rommern. Kanteruntie erwante be beit Bepoets, bah fie bas Bleifig in Grantfurt bel verfchiebenen Weggern auf Marten

tönlich gefommen. Man habe fie höstlich aber tuhl emplangen und viel Geschäfte bauen fie nich gemacht.

Dresden. Die sächsichen Gerichte find to hart überlastat, daß in Reblem. Der Borspeile der Jaurenlisseren Kommission in Reblem, von Tirurd, wohnte am Sonning der Anställisten von Sberon" im Banberchraire beit er begilldwünichte nach ber ! fiellung bie mignirtermen Klinfifer an ihren außeroebemilch vollen. beten Meifitungen.

- Candesbanf-Dourbnabhaiter Sortmann beer ift gum Mede nungsdireftor und fiellbertretenben Direftor ber Girogentrale bet Browing Brondenburg in Berlin ernannt worben.

Der Wintergorten, bas Tanglotel in ber Schmalbachet Strufe, wird im Laufe Des Monats gefchellen, um fich in ein

Kins ju verwandeln. fe Der Delon Bfarrer B. in Dogheim habe gelegennlich einer Rudiproche wegen Berbefferung ber im Argen liegenden Lebensmittelberforgung feiner Gemeinde am 19, Mai 1918 mit bem Dib gijeb ber borrigen Bebensmirteffommiffion 3. biefem gelagt, bet Bürgermeifter von Dogbeim Cp, babe am 30. Marg 1917 vor einet Berfammfung im Dogbelmer Rathaus, an ber etwa 16 Gemeinber mitglieber teitgenommen und bei der en fich um Gründung eines Stugfingeheim handelte, geaußert: Aderig Prozent ber Benotte rugn von Dobbeim ift firtid minberwerig. 3. batte biefe Neufe rung Unfang November 1918 bem Borftgenden B. ber U. S. B nitigetellt, welch lenterer fie in einer großen politischen Berfamm-lung am 27. September 1919 befannt gub. Diese Betelbigungs affare beichäftigte jest bie Schöffen. Detan B. blieb babet, ball Ep. feiner Beit die Mougerung getan, mabrend diefer fie energifc bestritt, bemerfte aber, er habe vielleicht bie Wenbung gebrauch mit Rudlicht auf die Roften des zu grundenden Sauglingsbeims Achtgig Prozent ber Bevolterung ift minderbemittelt. Die welle ren Zeugen, elf un ber Bahl, die ber Berfammaung, in ber bet bilegermeisterliche Ausspruch gefallen sein jollte, angewohnt hatte erflärten, ihn nicht gebotr zu haben. Das Gericht verurreitte am § 187 bes Strafgesegbuches wegen bffentlicher Beleidigung Detad B zu Hundert Mart Geibstrafe. 3. und B. wurden freige fprechen. In ber Urtellobegrundung wurde ausgeführt, daß nie mund miser bem Ungerlagten B. die Aeuherung ben Bürger weiligen gehatten, fich vom Barpermeiter Sicheren fich vom Barpermeiter Eicherheit fich ber Mouherung, Die greignet war, Die Chre des Bilirgermeifters gu bet legen, eine er fie weiter verbreitete, ju verlibaffen. Der Burget meister fet emplindlich gefrantt worden. Der Munchte-Erick fomme bem Arperlagten nicht gegute. Wan die Angestagten 3 und B. betreife, jo maren fle pone weiteres freizulprechen, de feine befeitigende Ablicht bei funen vorgelegen dabe.

fe Dos Eiferne Rreug om meifi-fcmargen Banbe murbe ner lieben bem Landgerichtsprafconten Gebeimen Obermittarnt Boll bracht und bem Erften Stattpanwalt Geheinen Juftigret gaget

fo Die Grelle bes Boligeibirettore in Biesbaben, Die feitht fommiffarish von hem Landras des Arelies Unterlahn, Thon, ver malret wurde, mird, mie von gut informierter Ceije verlautet, bell Regierungerar fr. Rranfe in Caffel übertragen werben. Die Stelle eines Polizeitnipettore wird ebenfalls in Rurge belegt mit einem Beamten aus Roln, bestleichen einige Polizeitemmiffactellen.

me Der Sohn eines biefigen Wirtes batte die Sefanutigisch eines jungen Mannes gemächt, der fich ihm cant besonders an schloß. Als man eines Tages fehr fpar von einem Lussing beim lolog. Als man eines Tages sehr spär von einem Tuessing beim einere, das der Fremde, ihm Unterfunkt zu gewöhren, was auch go isoad. Um nachten Morgen aber war der Bogel ausgellogen und hatte unter Juridalasiums leiner eigenen ihöoligen Kleidung die ganze Garderade seines Gallgeberg mitgenommen. Der Bestaden mochte sich auch der ging mit ihm in eine Merikhalt und ermittelte ihn auch biede Ger ging mit ihm in eine Merikhalt und nahm ihm dere die Kulder ab, doch gesenn es dem Dieb, in einem undemachten Augendickt zu entformen. Es handelt sich mie selfgestellt murde, um der 23 Jahre alten Franz Gebel aus Hodost. — In leiter Jeit sind wie der 4 Hahrräder als gestohlen gemeldet worden. — In der Rack um Morrag wurde in ein Gebohpstähft in der Installener Grass eingebrachen und dabet Domerskonnirtschube. Gelbsschube, ein größt singebrachen und babei Domenkonurichnibe, Selbichube, ein großel Stild Sobienleber, Schublersten und Schwarfentel im Gefanniners von 3500 Mart geräubt.

me Blerbaken. Nicht weniger die 7 hilfetommiffare walle im Beit dei im erer Polizeitärefrien ihres Ames. — In legal Zeit in mehriach auf dem Rordfriedhof Grandstraut mie Beet Blumenichaten, Palmienwebel ufm. ous Bronge von ben Graber gestobien murben

tor Scherftein. Bobrend ber Racht auf Diversion murbe hieligen Einmehner ift riffbner und I gabn geftobien. Uollie, herr Buffus Broeber hier verfaufte fein Eite Wil

beim und Schwaldscherftraße belegenes "hotel hohmzollern" af einen auswärtigen Köuler zu undefanntem Preile. Haltenheim, Die hielige Ormeindeverwaltung das den ge kinnten Baldolikritt. Boh", etwa Too Worden Bald. Kicherund und tielbe, die ich zur bandwirtigalt eignen, verfäuftig an Si Cinwohnerimalt abgetenen. Die Kuir wurde je nach Qualität und Benaarrendeit des Gefändes mit 8 vis 20 Mart angeselt.

Gellenbeim. Dier barien fich eimar ichalbeime Anabei eine Direcugiopiel verifichte, die fie zur Einfrichung firingen wohl ten. Durn die Sprengfühle murden zum Anaben febr neführlift am Rapie verlegt. Einer der Anaben mittet nach Hirobaben W die Eingenheitenstott gedernde werden, da die Lingen flatt in Mit leiben dalt pezogen murben

Frankfuer. Bar ber Straffammer batten fich ju verantworte neun Angellogte, Sarunter gwei Urbrlinge, die in ber Baupteifen bobemertfiatte beichäftigt maren und von einem Logerplag. abinontierte Lotematwen sogerten, Weschle in geoger Umjanst gestobien haben. "Es hat alles gestobien", entschuldigne sich bei eine Angelagte, "und da baben wir hatt auch gestobien." Das Gericht ersonnte dur Gesängnisstrafen von 1 die 6 Monaten; nut gegen den Scholier Dito Bictar wurden wegen Sehleret 9 Monate Gesängnis verhängt. Das Gericht betonte in seinem Urteil, das die Alfenbahnbehörde wohl den Licht hätte bester bewachen talle fennen, allein es habe lich gezeigt, das die Machen ihres Leben nicht ficher moren, menn man fie ausstellte.

Franffurt. Durch Bertauf des Frankfurter Carisonhotete al ein Samburger Lonfortium find An aus eines deutschen Samifrust entstanden. Die Naniburger Bertehre-R.-G. hat der geößief deutschen Katele ermarben, wied gwar außer bem Carttonhatel !! Frankfurt, bas Eipfangbebotel in Berlin und bas Sofel Atlanti n Kamburg. Auf erbem bar biefes Ronfortium gint bas Gerbe Bragemlinde erworden und beublichtet, noch weitere Hetelb is Dresben, und München angufalren. Damit wird in Deurschaft nun ein hoteltruft entsieden, der ent deibenden Einstich und bei beursche hotelgewerde gusüben wird.

— Ein Nausmord im Stadtwald. Durch eine gelt jammelnde Frau wurde am Worken nachming im welstichen Ge bler des Sachmaldes eine stwa Wiederige gut gesteldese Frau to ausgehanden. Die Belahe sowo verfiftliebere Siefterunden unf, aus fehlren einzelne Gegenflände, in daß ein Raubunord vorzultegel icheint. Heber die Berfonlichteit der Esten feunte näheres nach nicht ermittelt werben. — Die polizeilichen Ermitreiungen habet ergeben, das es lich in der aufgefundenen Beide um die Ehefraf bes Naufmanns Jahren Golmann, Anna geworene Classen, Ruddlittaße 10. handelt. Rach den meiseren Veltstellungen dat sieh de Crmardere um Sanniog nochweitig 3 libr aus ihrer Wohnung einfern, im lich um 3 Uhr mit zwei die best underganten Nathweit zu treifen, die die om Jane vorher im Rufte Rumpeimeit kern ju beiter, po nie den bei de beitge im Aufre Ausgerinden Feinen gelerm und nitt denen ih abende verichtebene Dielen und Bors de ucht hanse. Die dreim Teggwang aus der Wednung an Sonntog nachmitrag eine die Ormordere gesei Heillestringe mit is der Scelnen einen Brillanming mit einem Brein, den Chering gegetchner J. G. und eine vergoidere Damenhandenliche. Die Bonen tehlten dem Aufrinden der Leiche, in das mit Bestimmthet ein Raufmord aminnomen ift. Die rechte Gefichtshälfte bei Toten war vollftundig geldwollen, die linfe durch Meffertiefe of arbeitet und auberbein war die Tote burd ben Gurtel ibrer Gebenfade Itranguitert. Die Namboobie botte man mit ben band

Denjante frrenguliert. Die Atombobies botte man mit den dand ichteben der Toten folt augeliepti.

Bildet. hier bielt die Gendarmerie ein Huhrwert un, das fich und dem Woge und Hruntfurt beiand. Die Durchluduung folders amei friichgeschlachtete Kinder und Tageslicht. Der Kleifahichtebeieine befannte Frantfurter Berionlichteit, tam vorläufig in Saft.

311 563 25

500

bi let

56

日本の名の

報告の店台

in in

110 140 140

360

Ze:

声のは

THE

142

mc Da bar

はおいない

be 38

の日本の日本の 281 100

50 50 石山山 年期間 bo

TV 100 un bet 200

pi 03 ne be et all be Rome, Cin enverer Embruchsbebtubt warde in der Frema I. und G. Levy, Watwaserlieraffe dahier, ausgerührt. Die Spulladen erbrauben bie Kalle, own der sie 11000 Francs raubten. Das bedeinst nach dem haubigen faureitunde rund 80 000 Wart.

— Rotny. Seir einigen Tagen sind die Jändhöliger aus den meisten Bertaufstellen der hiefigen Stadt reitige verschmitten. Kaute ein Arendelichen Kernen Dinner ib unfcheinbaren, dabei aber abselt werscheiden Kernen Dinner ib noch aufzurreiten. Eine

beidt unensbehrlichen Leinen Dinger ift noch aufzutreiben. Ein Kaufer erhicht in 10 Geschäften, die jonit jahraus, jahrein Jündhöliger verfausen, trog aller Binsen nicht eine einzige Schantzi Streichbülger. Neberall werden die Käufer unt der alten Kusrebe abgesetzigt, man habe keine Jündhöliger mehr. Man keine hohe beiefen alten Trift nur zu gur. Die ungeblich in naher Kussüch fiedende bedeutende Erhöhung der Jündhöligerpreise ist die Ursache des Putlosen Berichwinkens der Jündhöliger. Sie werden die zu dem offe gurlidgehalten, an dem bie erhöhten Preife in Straft freten. dann find mir einem Schlage wieder Jündhölzer in Stille und ulle ju hoben; bie borthin aber mag die geptogte Rausfrau feben, wie fle phine Etreichfiolg ausbommt.

mie sie ohne Etreichiolz auskommt.

Mainz. Die infolge Schlens leglicher Beleuchting nach 8 Uhr zbends herrichende große Dunteibeit veglinftigt iehr des Treiben der lichtlichenen Ciemente. So wurde Montag abend von 11 Uhr im Beubrunnenpiete ein rändereiger Ueberfall auf einen jungen Monn verfich, der durch dazwirfcheitsommende andere Beute vertielt wurde. Hurz derauf hörte wan tautes Historiaen weichtiger Der fahr von der Kal erfitzige der Sinnwen und Ukrieungmale der Hotzel von der Kal erfitzige der John der kallen der Kallen der Sinnwen und Dingutommen weiterer Berjonen fündtere der Rauber in die Antagen. Ihn den der Berjon eines Diensteiltigungen und unterniebe Antage in Damen gemeildet.

Dingen. Eine Kindenwörderin in der Berjon eines Diensteilbeitenes Kind in einen Mölleimer gestecht, wo es tot aufgefunden

seborenes Kind in einen Milletmer geftedt, mo es tot aufgefunden

fireugnach. Ein junges Ebepaar stellte sein 3 Monate altes tind nachts mit seinem Betithen in die warme Rüche. Morgens war das Kind tot. Die Kage hatte sich, die Wärme suchend, auf an Rind gelegt, fodaß es erftidte.

Wingenheim. Auf ichrestliche Weise ist Lieber Pfatt ums deben gekommen. Beim Bertalten des Alendahunsagens siel er zur Erde. Tade wurde ihm die im Runde besindliche Afeise mit older Bucht in den Kapi gerrieben, daß die Intribite unter dem ötlindrachen steden blied und abbrach. Einige Tage lag der Beringlichte demugikas da. Ale der Frestalforper auf operatioem Wege entfernt werden sollte, stard der Mann.

Bermischtes.

Rühlberg bei Serbergen. In der hiefigen Flur haben drei Marmer feit Oktober nicht weniger als 29 000 Hamfter gefangen, für sedes Fell einen Erlös von durchichninklich 5 Mark erzielt und komit in der kurzen Zeit von rund vier Monaten ein Bermögen von 145 000 M. verdient. Das sind für seden der drei Hamftersänger nanatlich ca. 12 000 M. ober köglich 400 M. Das schmachhafte Hamftersteilch wurde aber auch noch verkaufi! Der gesamte gellhandel bringt sein Reichnimer eint Leipziger Fellhandler zahlen f. B. sür ein Marberseil 1200—1550 M., ein Fuchstell 500 M., Ikis 250—350 M., einen Mandmurf 11—12 Mark usw.

Cl.ve. Der Ausverkauf durch die Hollonder hab vier so bedenk-

CL.ve. Der Ausverfauf durch die Hollonder hat hier so bedentliche Formen angenanmen, das die Gelchaftsinhober velisiellen haben, Maren, die zum ichtigken Gebrauch gehöten, nicht mehr an die hollander abzugeden Lieber Beichung ist lebtglich in der Absucht gelagt worden, untere deutsche Predominen zu lebtgen. Der Lieber Januar in den der Absucht gelagt worden, untere deutsche Predominen der Reichtige Einwerfauf ging in den iesten Jagen jo weit, daß die Geschöfte-fragen und Warenhäufer um "ichwarz von Menichen" waren. — Ju Anjang des vorigen Jahres wurde ein Bewohner des Grenzbegirtes megen Betreiens ber fogenannten "verboden ftroote" gut 25 Bulben Strafe verurteilt. Der Betrag wurde beim bollunbifchen 25 Gutden Strafe verurteitt. Der Betrag wurde beim bollandischen Gericht sofort hinteriegt und apar war er nach deutschen Geld dat mals 100 Mark. Der Betrestende legte aber gegen die Strafe Bewistung ein. da er tar ächtlich einen Bas für die "verboden stroote" weich und somit das Strafmandar zu Unrecht bestohn. Der einigen Lagen wurde die Berufung au Recht erkannt, so das der Mann eine 25 Gutden amitgeriett. Ingeprichen war aber die Kerrbertschliebung eine berarige, das er sein an der Bank 1000 Mark erdicht, somit 1000 Mark an dem Strafmandar verdient baste.

Berlia. Der Geldhunger einer Ziege das einen in Wilmersdorf wohnenden Moltereibesiger empfindlich gelächigt. Als er seine Tiere stinerte, hängte er seine Jacke an die Stalknür und wurde bald darauf abgerufen. Eine Ziege machte sich an dem Jakett zu schoffen und zupfte so lange daran, die das Kleidungstitut berungeriel. Dobei glitt eine Brieflasche mit 3200 Mark Papier-

derunsersiel. Dabet giltt eine Brieftasche mit 3200 Mart Appiergesch beraus. Als der Mossereibesiger bald daraus wieder in den Erdit trat, sab er, wie die Ziege seine Gedicheine verspeise und tonnte ihr gerade noch die seizen 4 Biauen vom Maul wegreißen. Das Tier wurde soson geschlächtet und man sand in ihrem Magen noch etwa 400 Mart in seidlichem Zustand. Der Rest der Banknoten war völlig zerkauf und wertlos.

Der Mangel an Streichhölzern. Früher tonnte man für 10 Pfennige ein Volez Streichhölzer bekommen, beute bekommt man nur ausnahmieweise eine Schackel für 10 Pfennig. Meist iehlen die Streichhölzer onlichnen. Wir haben in Deubschand einen profen Mangel an Streichholgern, abgleich mir dus dem Austande ihr diel Streichhölger dezieden. Aus Schweben allein für 25 bis 10 Willionen im Monat. Es sind manmiglade Gründe, die den Mangel an Streichhölsern bervorrufen: "Streic, Berturgung der Urbitissen, habere Löhne, Mangel an Roblen, Chemifodien und Abe ussett, hehere Beine, Mongel an Roblen, Chemisalien und Co. Die deutschen Fanhbolzschrifen brauchen monation erwa Auffragen konlen, um ihre Betriede anfrecht zu ethallen, aber ich einmal biefe verhöltnismäßig geringfügige Beinge tom ihnen gaben werden. Es fehlt ferner an Chepenholz, das früher zur verftellung von Streichbolzern gebraucht wurde. Man schiebe diese Holz früher aus Tollen und Auhland ein, jeut dur diese Einsche aufgedort. Das Imandholz aber dar sich ungebeuer verteuert. Ein Raummeier war, der oor dem Kriege etwa 30 Mart fostet. Wiltet jeut 750 die 800 Mart. Sund dur Breise für Gereichbiger immer dieser werden und dem inch ungeheuer vertegen, so dass die Breise für Streichbilzer immer böber werden. Ind dabei mülsen eine 40 Brozent des deutschen Bedarfs aus dem Inslande eingeführt werden, eine weitere unerträgliche Belostung der deutschen Belaute. ber deutschen Balute

Tapfer gesterben. Der österreichische Arisserishaupumann Rudolf dund murbe, wie ichon furz gemeibet wurde, am Morgen des 2. Nebruar als Spion in Bincennes erschossen. Die Pariser Bestere prechen in ibren Berichten mit Bewunderung von dem ungewöhnlichen Biet, den der Berurteilte bis zum legten läggen bild gezeigt hat. Kund datte mit Bestimmtheit seine Begnadigung. bild gezeigt hat. Kund batte mit Bestimmitheit seine Begnedigung erwartet und versicherte vor der Hinrichtung, er sei unschuldig. Im hinrichtungsplät ging Gunt sesten Schrittes an der Front der Truppen voedel, während des üdliche Trompetengeichmetrer erschalte. Nein Juden ging über seine Miene, als er den dereitsischenden offenen Sarz ervlicke. Or dat, ihm die Augen nicht du verbinden und ihn nicht zu sestein. Um den Borschritten zu gemigen, wurde eine Scienkessellung vorgenommen. Jund machte denn das Arsumetwen, könte den Gestlicken und rief "ich din derreit" Jeden Augeln trasen ihn, davon fünf ins Herz.

200 Milliowen für Straseupfiasier. Es gibt kaum einen Reier auf den Barier Straben, den nicht nach Reparatur schreit, und die Stadisbehörde schält die Kosten für die Wesderherstellung der Straben out mindestens 2014 Millionen Franken. Da man

und die Stadtbehörde ichalu die Koften für die Wiederherftellung ber Strußen auf mindeftens 20x1 Williamen Franken. Da man Asphalt dei dem unregesinäßiger Gefände von Paris schiecht vermenden fann, so wird in den aristen Fällen mit Steinen gepflastert. Die Arbeiten werden sich länger als ein Jahr hinzieden, denn von den 9% Rilliamen Quadrameter, die die Pariser Straßen ausmanden, wird stieffs ungusgerissen die bei Variser Straßen ausmanden, wird stieffs ungusgerissen die Erhöbung der Personentarise wird am 1 Rätz bereits eintreum und vormals 100°n.H. der gegenwarigen Parise betangen. Der Preis wird nicht erneut auf die allen Karen gusgekrift, sondern einsach dovvelt erhoben. Die Erhöbung vedeutet, dah funftla eine Kare 4. Riosse Phin. silt den Kulometer, 3. Riosse über tast 15 Vennig sohen Das ist den Kulometer, 3. Riosse über tast 15 Vennig sohen den Friedenspreise. Die 4. Klasse lährt man tünfing

nicht pubetvächtlich teurer ale noch in den erften Kriegsjahren in

ber ersten.
Das Recht auf den Sitzplatz. Bei der herrichenden lieberfüllung ber Eifenbahnzilge find Sitzplape fehr begebrt. Die Schaffner meifen deshald den Reifenden meift mehr Sitzplage in den einzelnen Ubtellen en, als fonft üblich war. Go tonnen in ber erften Rtaffe

weisen deshald den Rietienden meist mehr Sitpilähe in den einzelnen übtellen ein, als sori übtied war. So fönnen in der ersten Rahe mit Beschtaftet mehr als die vorgeledenen vier Reitenden in einem Abreit untergedrade werden. In der zweiten Bogeoflaße tönnen gut acht statt iche Kahrgasie siegen usw. Bei der Unterbringung von überzähligen Reisenden stoßen aber die Schaliner händig auf den Abberziptuch der glindischen Sigesiden. Sie dereutet sich auch von der Abberziptuch der glindischen Sigesiden. Sie dereutet sich auch von Beagen iber die Sahl der Sippiläge angedracht ind. Um berartige Reinungsverichtedenheiten an vermeiden, das der Schaliner ermachtigt werden, delt beteindlung auf den Sippiläge angedracht ind. Um berartige Reinungsverichtedenheiten an vermeiden, das der Schaliner ermachtigt werden, del kederfüllung auf den Sippilägen nicht Reisende unterzuderingen als sonst üblich ist. Die zurrst Sipenden müssen den nierzuderingen als sonst üblich ist. Die zurrst Sipenden müssen den Reisenden heit Blag machen.

Clin merkwürdigts Sisch datte ein Siberichieder, der in Rorma von der Bolizet verhaltet werden sollte. In einem günstigen Augendicht ist, er aus und sprang in den gerüde nach Ladungshafen schrenden Berlonenung. Im Glianden, der die lieftenden mit einem Berlonenung. Im Glianden der deltigte instruktigerweise hatte man aber die Frankenthalen Todien und ziehen werden wirde, war er zwischen Hohen von der deltigten Kosten und der den dere die Frankenthaler Palizei nicht isfort unterrichtet, sondern unt die Ludwigspafener, die am Bahnton Wache land, ischalt, um in Frankenthal auszuschlissen. Er hatte logar noch den Weit werden der fechnen Koster zu fachen. der er als wirdlich ind und nun auf Ummermiederzieben verschwand. Inzwischen her mat die Beligei in Frankenthal, andere dereinden kannen eine Rosenweite der dere debtanktungen eigen eine Rosenweite von eine Kosternen der der der der ausgesandten dereinderindigen. Der Bauner war und die berfammen Stetzischeinschaften der Erein der der der der der der der den

In Kartsruhe beidilich eine Ber gumilung ber füddentschen Zeitungsverleger einstimmtig, die Bezugspreife für die Reitungen bem 1. April 1920 an neu zu regeln, da die beutigen Preise in feinem Berhältnis zu ben Herstellungstoften fünden.

Teinem Berdilinis zu den Herfiellungsfohen flünden.

Cin ganzer Transport Kinder vor choben. Dah zin ganzer Transport Kinder mit der Kührung, die zur Erholung nach Baden bestimmt waren, auf irrige Weise in die Pfalz geleiter wurde, dürfie nicht jeden Tag passieren. Werholungsbedurtige Kinder im Alter von 7 die 13 Jahren, die aus Sudien kamen und zur Kur nach Kande dei Bertheim bestimmt waren, trasen katt in Laudau geltern in Kandau in der Biotz ein. Die Kinder waren beseits seit zwei Tagen unterwege und nuchten soga in Ludwagsbasehafen, wo der Andstühlich nach Landau nicht mehr zu erreichen war, übernachten. Im nächsten Tage famen sie in Kandau an, wo sein Menich nuchte, was sie in Kandau wollten. Erst nach und nach lichte sich der Irritum aus. Nach einer warmen Andseit, die der Fransenverein Landau den Kieinen ihre keise inresen hendete, tannten die armen Rieinen ihre Keise inrtlegen. Bäre frühre so eiwas möglich eeweien? Derramer ind aus vorgeloniumen, aber dernerige Irriimer waren poliständig ausgeschlossen. Das Borsommens charafterisen Zeit, Menschen und Berhaltnisse.

Raum ju plauben. Unter biefer Spinmarte imreibt bas Delmenhorster Freisblatt: Wie und mitgereit mird, ist unser schönes Weithenhorster Freisblatt: Wie und mitgereit mird, ist unser schönes Weithenhortsche Griffe Nacht, heitige Nacht zu einem Walzer, der auf Tanndöden gespielt wird, heradgewändigt worden. Der Tegt wird von vielen Tängern mitgelungen und die Stelle "Thrist der Neiter ist da", wird profaniert durch die Worte, wiede, dein Emil ist da". Es scheint, els ob in der heutigen neden Zeit alles in den Not gegogen werden miss. Deutz denn teiner der Sänger mehr zurück an seine Kinderzeit, als ihm die Nutter die Hände schere und er unter dem Ediries unter dem Ediries und er dem Ediries unter dem Edi und er unter dem Chriftbaum andächtig mit einstimmte in das ichone Welbnochrelied? Wenn so etwas Dichter und Komponist bes in onen Biebes, bas vor einiger Zelt 100 Jahre alt war, foch eriebt atten, dann hatten sie munichen mögen, baß sie bas herrliche Bieb mit seiner innigen Welodie nie ber Christenheit geschenft

Diehstähle aller Art mehren sich leit einigen Sahren in steigendem Maße in geradezu erichtender Weise. In Stadt und Band bis in die fleinlien, entlegensten Dorfgemeinden hinein ilt nichts, aber auch gar nichts mehr inder our den übergus dreift auftretenden, off in ganzen Banden operierenden Splisdiben. Endlose Keiden von Diehstahlsfällen belchältigen in seher Sigung die Schöffengerichte und Diehstähle größeren Stils sind zur stehenden Rubrit der Berbandlungen an den Straffanimern geworden; die mellien Splisdubenstreitze aber bleiben unermittelt. Rach dem Urteil der Jurissen und der Boltserzieher sind die Begriffe von Mein und Dein in meitelten Areisen unseres Boltsvadert erschützet, daß wan mit Recht von einer epidemischen Erfrantung weiter Boltstreise in Beiches Cebensalter ftellt die meiften Spihbuben. Die in weltesten Kreisen unseres Boiles berart erichtstert, daß man mit Recht von einer epidemischen Erkrantung weiter Boltskreise in die er Hinsicht reden kann. Die fialle, dah Diede, wie das dieser Tage in einer rheinlichen Snabt vor Gericht geschah, auf Befragen, wie sie auf den Weg der Unehrlichteit gesangt seien, erklären, sie hätten geglaudt, man nehme es beutzulage nitt einem dischen Diediahl nicht mehr so ernst, sind keine Seltenheit. Ban Interesie dutzien indes auch die Mitreitungen ersabrener Sieglstüder über die Frage sein, weiches Lebensalter die meisen Spistuden stellt. Das einfimmige Urteil gehr nim dahin, daß die größte Jahl der gewohnheitsmäßigen Diede vom Alter von 15—20 Jahren gestellt wird. Die Jahl bleier sugendichen Spistuden sie einfimstellt ist aber auch die größe Schar von jungen Dieden in schulpflichtigen Alter. Kinder von 10 Jahren ab verraten nicht seiten schon eine ganz erstauntliche Raffiniertheit im Stehlen.

Bunfes Allerlei.

Biebern (hungefod). Eine bier imermattet vorgenommene Revilion nach überfebulligem Getreibe burch ein großes Aufgebot von Genbarmerie und Bollzei forberte 400 Bentner Roggen gu Zage.

hannover. Dier wurde aus einer Rommuniffenverlammfting beraus ber Reimmunift Gein Sturm, Mitglied der ruffifchen Soupetregierung verhaftet. Sturm ihr aus hamburg gehürtig. Aufer ibm wurden noch 68 Rommuniften verhaftet, Die man aber. flacidem man ihnen ihre Papiere abgenommen batte, am anberen Tage wieder entlief.

Neueste Rachrichten.

ma Berfin, 17. Februar. Das Reldssingsmabligefen fammt in ber vom Reicheministerliem bes Innern geplanten Form noch in biefer Boche im Rabinett gur Beratung.

Jum Bortlaut der Muslieferungenote.

da Berlin, 17. Jebruar. Die heute vom englischen Geschäftsträger übergebene die Auslieserung betreffende Note, die aus London vom 18. Februar dustet, von Liond George unterzeichnet und an den Kannier der deutschen Republit gerichtet ist, stimmt noch der amtilden Uedersetung mit dem bereits gemeideten Teri der Agence Havas im Ganzen überein. Hetworzuheben ist solg en de a dive ich en de Stelle: Jedensalbenen Grifferung All. daß diese bereit ist, unverzüglich vor dem oberstan Gerichtschof in Ledysia gegen alle Deutsche, deren Ausstehrenung die alliterten und associater Machte zu fordern beabstetung die alliterten und associate Machte zu fordern beabstetung die alliterten und associate Machte zu fordern beabstetung die alliterten und associate Machte zu fordern beablieferung bie alltierten und affoglierten Machte gu forbern beabfidtigen, ein Strafverfahren gu eröffnen, welches mit ben voll-ftanbigen Gorantien umgeben fel und alle Urteile, Berfahren ober

truberen Entscheidungen der deutschen Jivil- und Mültargerichte underlichtigt lassen werde. (Rote Rr. 88 vom 25. Januar 1920.) Die Straiverfolgung, welche die deutsche Regierung hiernach selbst einzuleiten vorfolder, ist mit der Aussichtung des Urt. 228 des Friedensperirages vereindar usw. Weiter unten muß es in der Rote siatt Berurteilung der begangenen Berbrechen richtig beißen: Unerkenntnis der begangenen Berbrechen richtig beißen:

Lord Curson und America.

Di London, 17. Jebruar. (Havas.) Ueber die Beziedungen zu Amerita führte Bord Eurzon in einer liede aus: Wir durfen uns nicht in die Inneren Angelegenheiten Amerikas einmischen. Die Bereinigten Staaten baden ihre de-isuderen Schwierigieten. Spreihen wir tein einziges Wert aus, das sie vermehren konnte, Nicks ware im gegenwariten Augen-bild verhängnisvoller, als weim sich die Bereinigten Staaten von ihrer Mitwirtung im Konzern der Nationen zurückzun und ihren Einfiglich in dieser Beziehung salten lasten sollten. Good Aurzan hosst, das niente eintreten werde, was Amerika bindern kanne, sich an untere Seite zu stellen, um die ungehausen kanzaden der Sicherung des Weitriedens und der Wiederherstellung des Geleich-gewichts in Angriff zu nehmen. gewichts in Angriff zu nehmen."

Frankreich.

hh, Daris, 17. Gebruar. (Hanas.) Die Besichalterkonierenz verfammete sich beute nachmittag 4 ühr im Abendartigen Annt unter dem Borlig von Inles Cambon. Die Konferenz ertworf die Uni-wort auf die Einwendungen, die von Deutschland in politischer wie

in jurifilicher Simficht gemacht wurden über die Ordonnangen der Soben Interalitierten Kommission für das beseigte Abstinfand.

my Paris, IV. Februar. Bruisbent Boincara bielt in Berdun isine de her offizielle Aede und fante dierbei, man habe im Friedensbertrag Dem chiand feine Straferischingung und erlegt. Man babe nicht einmal non ihm die Rückerstattung ber Rriegekoften verlangt. Um fich den Wünftien Amerikas untu ichtiehen, habe wan ihm nur die Hahtung der Militärpenfinnen und der materiellen Kriegsschäden, die es verursachte, obverlangt und der materiellen Kriegsichaden, die es verurlante, odderiangt Deutschad habe lich verpflichtet, ein bestimmtes Musikum Kodlen zu lleiern, um bodurch israntreich destür zu ent Godigen, daß es die Kodlengruben in Nordirantreich soltematisch erfaute und zerkörte Es dabe lich ferner verpflichtet, diesenigen seiner Offiziere aucht liefern, die sich Bergeben gegen das allgemeine Necht zu Sauden kommen ließen. Wer könnte zusähen, daß diese von Drut hand unterzeichneten Bersprechungen nicht aehotten wurden. Es kodernatiel nutwer frünzgle geben, der wurdigte, daß die Verdernatien nutwere, zu denen die von den Peurspen degangenen Taken frantreich das Necht güben, deradhe est wilden. Was immer auch die endgiltige haltung Deutschländs sein moge, man müßte sich delsem ersichen, daß leine Entwolfnung delimitiv sei und daß es nicht im geheimen seine Eroberungs und Bedorraungemacht wieder aufrichten könne.

han Darle, 17. Februar, Bestident Boingare tichtete an

wicht im gebeimen ieine Eroberungs und Bedern aumgennach wieder aufrickten könne.

hmy Parks, 17. Februar. Bröfibent Boincore richtete an die Kammar und an den Senat eine Boilgoit. Der Pröfibent ipricht darin von einer großen Ebre, die ihm mit der Anvertratung der nationalen Bertreitung ermiesen worden eit und gedt dann auf die verschledenen Aufgaben über, die der französischen Kunde, daß Frantreich noch mehr als einmal in der Erstallung feiner Friedensaufigten, überwunden würden, und schließt mit dem Bunde, daß Frantreich noch mehr als einmal in der Erstallung seiner Friedensaufigden die Bemunderung der Weit auf sich ziehen werde.

dy Baris, 17. Februar. Kenta unchmittag die gann vor dem zum obersten Gerichtshof erklärien Senat die Aerdand in da, namennich 1814, 1815, 1816 und 1917, sei es in Frankreich und besonders in Baris, sei es im Auslande, gegen die außere Sicherbeit des Staates Anchäuse unternommen und ein Einverstähnung mit dem Feinde gesucht zu haben, um bessen die ausere Sicherbeit des Staates Anchäuser zu begünftigen.

hmy Daris, 17. Februar. (davos.) Bis jum 18. Februar sind im Ganzen 144 Gelungeneniransporte nach Deutschland abgegangen. Diese entwicklein sich mit der größten Regelmäßigkeit und Ordnung. Aus Dienligründen werden die Gelangenen nicht mehr in Mannheim und Düsselden, son 23. Februar ab begünnen die Krankentransporte in besonderen Lazareitzistigen.

hdy Remiremont, 17. Februar. Die breigleisige Ellenbahn von Bussang nach Weserking, die dem Verbanen und Gitterversehr dienen lost, ist in Betried genommen worden. Es is dies der erste Schienenweg, der in diese miedereroberte Este des Estas eindering in Erwartung der in diese miedereroberte Este des Estas einbeingt in Erwartung der in diese miedereroberte Este des Estas einbeingt in Erwartung der in biese miedereroberte Este des Estas einbeingt in Erwartung der in diese miedereroberte Este des Estas einbeingt in Erwartung der in diese miedereroberte Este des Estas einbeingt in Erwartung der in diese miedereroberte

die Berfin, 18. Februar. (Morgenblätter.) Bus Lübert erführt der "Berl. Letularis.", daß dant dem Eingreifen des Jambesversorgungsamtes die hertingspreise billiger würden.

die Berfin, 18. Februar. Der Reichswehrminister Voore fprach sich über die Ententeitete gestern in Bremen verichtedenen Blättern zusolge dahin aus, daß es durchaus verstühr iei, anzunehmen, daß wir nor allen weiteren ernsteren Schwierig-teiten und etwaigen Repressollichen bewahrt dieben würden. Die Allssierten behielten sich ausdrücklich das Recht vor, Schuldige, deren sie habhast würden, vor ihren eigenen Richter zu stellen. Deshab bleibe eine außerorbentliche Unsicherheit für seden Deutschen be-treben, der im Kriege war, wenn er klinkig eines der allsierten bleibe eine außerordentliche Unsicherbeit für jeden Deutschen befreben, der im Kriege war, wenn er kinstig eines der allierten Länder betrete. Im "Bormärts" heißt est Gewaltige Schwierigkeiten stehen vor der Abwickelung des Brozelies, mit welchem sich das Siehbegericht in Letyzig des danitäten soll. Die Justündigkeiteitsfraze ist wohl ichon durch das von der Anionalverfammulung deichtessen Elleg gelöst. Wie soll es aber mit der Unterluchung und der Beweisertassung geholten werden? Aber seldst wenn der Tatbestand star seizgestellt werde, so bleibe noch die große Haupfrage nach der Objektivität der Alchter. In der "Deutsche nach der Allge meinen Jig," wird ausgesührt, daß, wer das deutsche Richtsleben tenne, bestätigen müße, daß im Gegenlag zu den Gericksoden der Ennen bei uns auch die Angehörigen der Arlegsgegner immer zu ihrem Kechte gefommen seien. Die deutschen Behörden verfolgten undeierbar das Ziel, keinen Unschlichen Behörden verfolgten undeierbar das Ziel, keinen Unschlichen

Lette Nachrichten.

ma Paris, 17. Februar. (Haves.) In den Wandelgüngen der Kammer verlautet, daß Jonnart als Prüfibent der Miedergut machungsfommisston dem klieberert habe und zwar aus Gelund beiterlichtigten. Millerand habe die Nachfolger dass Andre Ter dieu ungedoren, der abgelehnt habe.

mu Baris, 18. Februar. (Haves.) Die Nachfolgerschaft Johnarts als Witglied der Wiedergutmachungsfommisston wird in den Wandelgängen des Kammer sebhaft besprachen. Eine grohizeignet währe, diesen Kolumer ledhaft besprachen. Eine grohizeignet währe, diesen Kolume, dass Bornehaum.

dass Ann. 17. Februar. Die "Analia Ruevo" ertährt, daß aufst bedeutende deutläbe Vertimischeiten, die den Frinnuz und Industriereisen angeboren, nach Kom gefommen seine, um dart in Ber

bedeutende deutläce Perinnlichkeiten, die den Kinnua und Induttriefeelen angehoren, nach Rom gefammen leien, um dart in Berhandlungen beir der Wiederaufnahme der Kandelsderichungen mit Italien zu tonierteren.

hms Wahlington, 17 Hebruar. (Havos.) Man ist gegenwärtig der Anfelden hab Ellion ternerdin and andere Anzelchen gedem mird, die feinen Rumich ausdellten, lich aus den eura. parischen Angelegen der Angelegen mird, die einen Rumich ausdellten, lich aus den eura. Die Entoliung Lantings fann seinen als erlier Schritt derrachtet werden, den den neue amerikanische Politik in Hinlicht auf Europa unternommen dat. Uber es sind voch ganz andere und iensationellere Emwidelungen dinsichtlich dieses Idee zu erwarten. Die Unscherheit steigert sich, den man die gegenwärtige Hallung Amerikanischen, sied aus den Lertragsentwicklungen ergeben bet, nicht genau tennt. Die Trodung des Bröstenen, sied aus den Vertragsentwicken, gibt den Witspliedern der Opposition eine gewise Genuatuumg. Die such ist aus den Vertragsentware, wie in der Gewisten zurnekausiehen, gibt den Witspliedern der Opposition eine gewise Genuatuumg. Die such ist auch seinen eit jeder den Bertrag zurüszuweilen und hält an ihrom Entschaft sie vertrit mit Energie über Anstalt, das an ihrem Gutid ich felt. Gie vertritt mit Energie ibre Anfant, bag, wenn ber Profibent fich bagu entichtlieben tonnte, fich nicht mehr in die europolites Loge ju milden, der Gerat einfach ben Bertrag urzudwei en tonnte. Auf biele Beile wirde Ameriko von allen Bermidelungen in der alten Belt befrelt iein.

uffica Bar-Medy le det

bacher in ein ebense 1 Drie elmber eines eodife-teuße-

S. B. famm-jungs-baß ergifd rands beling) melte er bet batte de aus Defas

freige h nir urger r not r bir u netten I n, do e per

Saget feither n, pet Stelle einen nijajali ra an beim

nich gerin umb ing bis tohlens nuch vi ort die Augen in der id wie Kade große

andre Segui. rabers purbel e was

en gi beruni an 81 at un? tnabes Strug 1. 970

morid steller njangi h bei as (Be ; nul Ronan il, bab taffen Bebens

ets all eltrufer cößter stel bretanti Seebad els in schand ut bad

e Sjoil en Ge au tul i, aust uiten in haber befrar liuboli in bie frank in eine en mit befrar Gen Sjand

os fid rebett piebeli paft.

Graffu Lagberge Entelin.

Raman von Fr. Behne. (Radbrud verboten.)

Ginen Augendlich faben fich der Arzt und die Pflegerin an, und beide wußten, daß fle derfelben Meinung waren, dem Kranten jeine leite Frage wahrheitigetreu zu beankworten. Er war fremd tier und besah niemand, der für ihn forgen und denken konner, und menn es noch ermas in feinem Beben gu beftellen gab, mußte es bald gescheben, benn viel Zeit war ihm nicht mehr beichleben.

Still bag ber Rrunte ba, nachbem er bie Untwoet auf feine Grage vernommen. Ihm mar von berufener Geite das bestätigt worden, was er felbft gefühlt, daß er die Heimat nicht mehr erreiden tonnte, um bort zu fterben, die Beimat, die er vierzehn Jahre germeden batte und nach der ihn lest eine fo große Gehnfucht er-

Gedämpftes Licht herrschte in dem stillen Raum. Es ging nabe auf Mitternacht. Der Arzt verließ das Jimmer und die Pflegerin ich da, mit tiesem Mitseid den fremden Nann betrachtend, den ntan por wenigen Stunden erft bewuhrtos ins haus getragen bitte. Er war noch jung, vielleicht Mitte ber Dreiftig; fein bartlofen wicht geigte weiche, eble Minten, es mar von einer großen Emphabeit, die ber antifen Gratuen fich naberte.

Alls er bann unter ben forgenden Bemilhungen wieber gu fich gesommen war, hatte seine erste Frage seinem Töchnerchen gegotten. Und die Zusicherung, das dieses im Zimmer seiner Bitegerin
koluminiere, schien ihn beruhigt zu haben, denn er hatte nichts weiter gesagt, die er dann jene bedeutungsvolle Frage gesan.

Best regte er fich wieber, und ichnell fprang wowefter Urfula

Darf ich um Beder und Bapier bitten? fragte er. Doch Whimester, beharrte er, als sie sich welgerre, seine Blite zu erfüllen, ich sübic mich sach genug. Und das, was ich will, muß sein. Güt es dach der Zufunft meines Riedes.

Gie überlegte. Biel Schnben tonnte ibm Die Unftrengung bes Schreibens nicht bringen - im Gegentolt, meil er feine Gebanten heburth erfeichterte!

Aber feine Dand gitterie fo, daß er faum gufammenhangend Bu ichreiben vermuchte. Bittend fab er gu Schwefter Urfula hinüber.

3d mödste 3hnen moht gern behilflich fein - menn es nicht aufbringlich ift - und Geheimniffe -

Wehmutig lächeind schuttette er ben Ropf. Geheimniffe? Rein? Es braucht fein Geheimnis gu fein, doft rin verstoftener Cohn an ber Schwelle bes Tobes die Mutter um

Bergebung bittet und ihr fein Rind ans Derg legt. Schwester Urfeta war erschüttert burch bie wenigen Worte. Ble mundte sich, domit er ben seuchten Schimmer in ihren Mugen nicht seben follte, um, und fie schried dann, was er ihr leise unter vieten Paulen und Stockungen bittierte:

In meiner leiten Bebenoftunde gilt mein Gebenten Dir, ist meine Bitte: Bergib mir! Das Glüd, das ich mir ertrost habe, mar aber bods unaussprechlich groß, und ich habe so brennend gemunicht, daß Du Dich mit mir verfohnt hatteft. Rur das eine fehlte an meiner vollkommenen Zufriedenbeit! Anch sechsjähriger Che diefer Zeit fruntele ich. Es murbe in den leigten Monaten ichlimmer - und eine Ausficht auf Besserung gibt es nicht. Rur ben einen Bunich hatte ich: in der Deimat zu fterben. Dom auch das foll mir nicht beschieden sein. Aus der Keise zu Dir muß ich hier Halt muchen — für immer, ich fühle es. Und da begehre ich nicht mehr Aufnahme dei Euch — das, was sierdlich an mir ist, wird nach meimem Biffen verbrannt werden - aber filt mein Kind bitte ich Dich aus tiefftem Bergen; Rimm meine Tochter freundlich auf! Gie ift mein alles, mein hochftes But. Gei ihr eine Multer, habe fle lieb, wie Du mich einst geliebt haft fie ift ja auch von Deinem Blute, ift eine Bagberg - ichide fie nicht gu fremben Beuten!

Meine Boonne ift ein gutes, lenfbares Kind und leicht gu ergieben. Biffe fie gleich holen; fie tit allein in ber fremben Grabt. Mutter, vergiß das Geichebene! Ich weiß, ich appelliere nicht vergeblich an Deine Gute, und diefes Bewuhrfein fagt mich ruhig

Mut feine Bitte reichte ihm Schmefter Urfula bas Briefbiatt. Ditt gitternber Band ichrieb er einen legten Gruß und feinen Ra-

So, Schwester, nun, bitte, noch bie Mbreffe: Geöfin Leoneine Laftberg, Schlof Burgau bei ib. Sie beforgen ben Brief, Schwester,

wenn es an ber Beit ift. Dann freeste er sich lang avo und fehlog die Augen. Aber in nervösem Spiel glitten die Hande auf dem Deckett hin und ber. Ob er nun rubiger werden wurde, nachdem ber Brief geschrieben?

Er tannte feine Mutter gu genau, diefe ftolge, barre Ebelfrau, die ihm niemals — das wufte er — jenen verhängnisvollen Schritt vergeben hatte, den er getan, als er fich mit der minellofen, bischlichen frangösischen Gesellschafterin-vermählte und daburch die gebeiligten Familientraditionen brach!

3hr Fluch mar bamals die einzige Gabe von ihr.

Und nicht einen feiner Briefe batte fie angenommen; nicht ben, ber ihr bie Geburt einer Enfelin ungeigte, nicht ben, ber ihr bie Lodesnachricht von ihres Sohnes Gattin brachte. Sie mußte nichts,

wollte nichts von ihm wiffen — er war tot für fie! Und jest mußte er seine Tochter ju der olten, unversichnlichen Brau ichiden, ba er feine andere Unterfinft fur fie batte! Gein Rind - feine gartliche, anichmiegende, burch Liebe vermöhnte

Er frufste rief und ichmerglich auf. Schwefter Urfula fragte nach feinen Burfchen.

Ich sehne mich noch meinem Tochterchen. 3d will nach ihr feben. Wenn fie aber ichlaft -

Dann ftoren Gie fie nicht! Donne ichtief nicht. Aufrecht fog fie in ihrem Beit mit gefalteten Sanben und tranenerfullten Mugen. Schwester Urfula trat gu thr.

280 ift Papa? Ich mochte gu meinem Bapa! 3a, bas jouft Du! Romm, mein Rind!

Gie ftreifte ihr bos Meib über, bas fie bem vom Weinen milbe geworbenen Rinde ausgezogen batte, fahte es an ber Sand und ing mit ihm über ben langen Rorribor in bas Zimmer, in dem ber tebfronte Mann lag.

Bo find mir nun? fragte die Rleine angfitich 3n guter Sut, mein Rind! Du weißt doch, daß Dein Ueber Bapa im Gifenbahnabteil tranf murbe, und ba bat man ihn bierber gu uns gebracht. Soeben fragte er nach Dir. Bitte, fei recht fanft und lede; er ift noch febr fowach. Du barift ihn nicht aufregen. Du willft boch, daß er wieder gefund wird - da mußt Dif ein tanferes, perminftiges Kind fein!

Diefe Mahmung bielt fie fur rotig, um einem vielleicht feltmiichen Gefühlsausbruch bes Lindes porzubeugen. Sie erinnerts fich mobi, wie diejes fich mit allen Graften geftraubt, von dem Bater wegzugehen, als man bie beiben in die Minit gebracht, und bag es

vieler Ueberrebungefünfte bedurft hatte, es gefügig zu machen. Bang teife öffnere Schmefter Urfula bie Tur bes Krantengimeiner, und auf ben Fufipipien gebend, naberten fie fich bem Bell bes Potienten. Der wandte fein Haupt und billfte mit großen, un-narürlich glängenden Liegen au ben beiben bin. Er machte einen

marten Berfuch, Die Hand auszuftreden. Reine Poonne, mein liebes Rind! fürfterte er. Metn lieber Bapa! Boonne ergriff feine hand und bebedte He mit vielen Ruffen.

Da falt fie Schweiter Urfulgs mahnenbes Geficht, und ihr fiet beren Barnung ein: Papa nicht aufregen! Gie fetite fich auf ben Stubl an feinem Bett und begann leife zu plaubern, wie gut fie geichtafen babe, und wie fie fich auf bie Reife zu Grofmama freue

Es war rührend zu sehen, wie Poonne sich beherrschte und lich au einem findlichen Plauderton zwang, mahrend ihre Augen mit bem Ausbrud unaussprechticher Angli auf dem blaffen Geficht bes gloters ruhten.

Mich, fie batte ben Schred noch nicht vergeffen, ben fie emp funden, als ber Bater im Cifenbahnabteil plogfich bie alten Serg-trampfe wieder befant, und in foldem verftarten Mage bag bas Schlimmfte eintreten tonnte. Ein alterer Berr, mit bem fie von Roubeim an icon gereift maren, batte fich ber beiben ongenommen und an ber nachften Storion, einer größeren Stodt. Die fofortige Ueberführung bes Beibenben in eine Minit beantragt.

Und jest, wie anders fab der Boter plaglich aus -- bes Ge-ficht fommi und eingefallen, die Rafe fpig und buntte Ringe unter ben Mugen. Mengfilich brudte fie feine Danb fefter.

Bieber, lieber Bapa, ftiffterte fie. freuft Du Dich auf Großmama? fragte er.

Gie nicte. Richt mobe, Du veriprichft mir, ihr immer ein artiges, folgformes Töchreechen zu fein, auch wenn - ich - wenn -

MY.

निष

1.222

"Bell

Trela

"Dien

Rel

ribn

1920

101200

Angitvoll weiteren fich ba ibre Augen in einem ploglichen Bec-Bu oft icon hatte ber Bater mit ihr bavon gelprochen, bag er vielleicht einmal unvermutet, unerwortet von ihr geben fonnte. - Bor es jest fo weit? Sie tonnte ihre Tranen nicht mehr hals

Bapa, sprick nicht so. Du darsst nicht — Doch, mein liebes Kindt Du weißt, wie frank ich manchmal war, und wie die Beschwerben mich geplagt haben, daß mir Er-lösung nur Wohltet gewesen wäre! Und willst Du mir die Ruhe jest nicht gonnen? Rein, fleine Poonne, bas tanuft Du ja nicht, dagu haft Du Deinen Bapa viel gu fieb! Der fiebe Gott weiß, mas mir am besten ift - und wenn er mich fest men werklich ruft, barfft Du nicht flagen und mir bas Herz schwer machen! Ich werbe mmer bei Dir fein.

(Gentieheung folgt.)

Amiliche Befannimachungen der Giadt Godbeim am Main.

wurde mir meine geliebte Frau burch ben Tod entriffen - und feit

Einledung.

Die herren Mitglieber ber Gtabtverorbneten-Berfammlung werden auf Donneesing, ben 19. Jebruar ds. 36., nachm. 6 Uhr, in das Rathaus ergebenft eingefaben.

hodheim a. M., ben 14. Februar 1930. Der Stobtwererbieten Borfteber. 803. Bachem.

Igarsorbaung: 1. Einführung und Berpflichtung eines neues Geabtverord-

neten.
2. Befannigabe der Raffenprüfung vom 24. Januar et.
3. Gefuch des Beier Schreiber um Gehaltserhöhung.
4. Gefuch der Industrielebrerin Ochs um Regelung ihres Ge-

Auftellung des Sitfsfeibhüters Jotob Reim. Dringfichleitsantrag ber II. S. P., betr. Unichaffung mehre-

ter Beipannungen, Babl ber Gemeinbe-Boifenrate.

8. Erbobung der Gebühren für die Benugungen der ftabt, 9, Anichaffung eines Buchtebers. 10. Anftellung eines befolbeten Beigeordneten,

11. Mitteilungen.

Befanntmachung.

Der vom Rreis gelleferte Grief und Soferfloden find an bie Dentgeberechtigten auszuseben. Die Bezigeberechtigten werben aufgeforbert, bie Weben unttefforten zur abtrentung bes Abichnitses Ar. 4, bei ben Sandtern eingureichen, von benen fie bie Wore

Die Spanbier liefern bie gefammetten Abidmitte am Samstag, bin 21. Februar 47d. Co., parminage bie 12 Uhr verschloffen unter Angabe berielben, im Rasbaule Fimmer 30 ab.

Jog ber Mungate, mole Ropfmenge und Breis werben noch

Rochheim a. M., ben 18. Februar 1920. Der Magiftrat. J. B.: Pifter.

Befauntmachung.

Bei bin in ber nachften Beit gur Bergeitung gefangenben weisen Bohnen bandelt es fich um logerannte "Nongoon-Bohnen" eine eropiide Lobnenact. Rach Feiftellung ber preußt den Medisinglo-tuoritung ifr bies ein gutidimedenbes, nubrhaftes, befonbers

irra Sentitiges, weinbetommitdes Rahrungamitiel.
Die Ischum find eines 24 Camben lang in einer reichlichen Wenne Weiler einzuweichen. Dietes Boller ist forzulchürten.
Dann werben die Bohnen mit neuen Wolfer gar gefocht, wochdem das Andorwunfer defeitigt worden ist.

Berfiebendes mirb, um faliden Gerüchten über Schablichteit amionbilder Bobnen enigepenauwirten, befanntgemocht. Roddelm a. M. den 16. Rebruar 1929.

Der Mondiret 3 B.: Biftur.

Befanntmachung.

him modelten Donnerstag, ben 19. bg. Mis., nodem. 2 Uhr, wird der ausgehobene Grund eines Grabens längs dem Mainweg in Bolen öffentlich im Ort und Gielle verfteigert Soddrim a. De. ben 17. Bebruar 1600.

Der Wiegiftrat. 2 B.: Biftor.

Befannimadjung.

Am nachten Donnerstan den 19. ds. Mis., nachm. 2.15 Ubr., wish eine Partie Baumbolj in Colen und ca. 20 Röfternddume länos dem Malndamen öffentlich en Ort und Stelle verstrigett. Hachdrim a. Mr., den 17. Fronter 1929. Der Magditrat. I. V. Bift o.c.

Betrifft: Musgabe ber Bleifchfurten. Die Anogabe ber Fleifchfatten erfolgt am Donneratog, den 19. Februar b. 36., vorm. um 7 15. Uhr anfangend, in folgenber unn 74:-43% Uhr un bie Bemabner ber abelfftrafe, Mich.

Allee und Attenquerstraße, Babnbofftraße, Bauerngaffe, Bilbilbim ftraße, Blumengaffe und Burgeffstraße; von 8%-0% Uhr an die Bewohner der Classmannftraße, Delfendeimerstraße, Edelftraße, Etisabeiden- und Eppfteinstraße, Erbenbeimermeg, Florsheimerftrage, Franklurterftrage und Friebrichspien:

nga 914-1014 Uhr an Die Bewohner ber Gartenftrafe, Gute Bottes, hintergalfe, Sochftatte, Johnstrafe, Rirdernfte, Rron-pringenftrafe, Laternengaffe, Mainweg und Maingerftrafe;

non 1015—1115 Uhr an die Bemohner der Margarethen-Morget. Massenbeimer- und Möhlerftraße, Beudoringosse Aorben flädterweg Blan, Kathausftraße, Rolengosse und Sponbeimstraße; von 1115—123: Uhr an die Bemohner der Steingasse, Stein Tannustrafe, Beiberftrafe, Beifenburger. Werte-Bildelmstroße, Bosepousers, siede und Fallenberg. Sochheim a. M., den 17. Februar 1920. Der Mogistrat. I. Bistor. Bildelmlirofe, Wiesbadenerweg, Bintergaffe, am Beiber, Babil

Befanntmadjung

Die Hochwasserschädigten werden aufgesordert, die entstandenen Hochwasserschäden umgebend und spärestens die Donnerstag. 19. Februar, mittags 12 Uhr im Raihause, Zimmer 8, anzustag.

Suchheim a. DR., den 18. Februar 1920.

Der Mogistrat.

Betrifft Jegen der Schornfteine. Min Donnerstag, den 19. b. Mits, mirb mit bem fiegen ber Schornsteine begonnen.

Sochheim a. M., den 17. Februar 1920. Die Polizeiverwaltung. 3. B.: Biftor.

Betrifft die Ausgabe von beutschem Buchlenfteifch und Buchienwurft.

Mm Freitag, den 20, Jebruar d. Je., vorm, von S Uhr ab mirb bei ben Meigern benfiches Buchfenfleift, und beutiche Buchengurfe ausgegeben. Auf ben Ropf ber Berforgungsberechtigten entfallen 100 Geamm Jieifc gu 1.30 Mort und 150 Geamm Burft gu 1.50

Sochheim a. IR., ben 17. Februar 1920. Der Magiftrat. 3. B.: Piftor.

Beirijft Musgabe von Gelberüben.

Am Donnerstag, den 19. Februar d. Is., norm, von 8 bis 12 Uhr werden im Reller des neuen Raibanies Gelberüben ausgegeben foininge Morent vorhanden ift per Jeniner ju 15 Mart. Mindelt menge 10 Bjimb. Bochheim a. IR., ben 18. Februar 1920.

Der Magiftrat. 3. 21 Biftor.

Anzeigen-Teil.

Nukholzversteigerung

Freitag, den 20. Jebruar ds. 3s., vormittags 10 Uhr aufangenb, tommen im Diebenberger Gemeindewald, Diftrift 5, 6 und 15 jur Berfteigerung:

57 Riefern-Stämme mit 48,20 Jeftgehalt, 10 Eichen-Stämme mit 5,17 Festgehalt und

48 Rm. Kiefern-Nuhholz, teils 1,80, teils 3 Mtr. 1. Mnjang im Diftriff 5. Diebenbergen, ben 14. Februar 1920. Der Bürgermeifter: Diller.

Gartenfamerei, Raphiabaff,

Obfibaumfarbolineum, Baumwachs

empliebit Garinerei Deter Sad, Sochheim a. M.

Ginladung!

Mile Rameraben werben hiermit gu einer

wichtigen Besprechung

auf morgen Donnerstag, den 19. Februar, abends 7 Uhr in Die Reftauration best Berrn Menler hoff, eingelabett.

> Ramero dichaft 1900. Der Borffand.

Bir übernehmen noch für unfere Dreberei u. Ochlofferei Arbeiten icher Urt bet fanberber Mudifibrang und billiafter Anfragen wolle man richten an Enblenger Mafchinenfabrif. G. m. b. D., Coblens Viaffendori (Abrin).

Danklagung

Für die vielen Besoelle herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenfpenden anfähltet des plöglichen Sinicheldens meiner innigligeliebten Guttin, der Mutter meiner lieben Kinder, Cociter, Schwelter, Schwögerin und Tante, Frou

Marg. Alohfia Lehmfühler

geb. Siegirled

lagen wir unleren aufrichtigiten Dank. Beionderen Dank den Kumeraden und Kumeradianen der Jahresklaife 1889, der Beamtenichaft des Poliamis Hochhulm und dem Mütterverein für die letten erwielenen Ehrungen.

> Die tieltrauernden Sinferbliebenen: 9. d. IL. Friedrich Gehmkühler.

Bodhleim a. M., den 18, Vebruar 1920.

Prima Gefistroh, fowie 3uderrüben, ole Schmeinefufler geeignet, gu perhauten.

Maberes bei Bean Cnint, Gochbern a. Mt . Weibeiftr. 47.

Brille verloren Camstag abend pon Meiberitrohe

bin Stirchstraße. Gegen Befohnung abzugeben Dochbeim, Mirchtrobe 18.

Mchtung! Berloven golbener Manscheitenknopf Sedig mir rotem Strin. Glegen Belohnung abzogeben in Pochheim, Wathaus, Lebensmittelltelle.

Aupferne lind gu baben bei Gebr. Kung

Stebrich a Dit . Mainger Gir 4.

2 Stud-Weinfaffer. Cingebote mit Preisangaben n. 102an die Pilial Croed, des Rochd-Stadiostesigers in diodebien eriet.

Boar Arbeits dube

Grobe 42-43 gn verhaufen Raberes Bil.-Exp. bes Sochh. Stabinngaigere, Dachbeima. D.

prita murch tend

grial

@Emmy

tung Ellen

belrh

hatte.